Industrie hat Schlüsselfunktion für Wachstum und Beschäftigung in Brandenburg

09.09.13

Industrie hat Schlüsselfunktion für Wachstum und Beschäftigung in Brandenburg

Lagegunst nutzen und Wettbewerbsfähigkeit durch ausgezeichnete Infrastruktur, Innovationskraft, kluge Köpfe und mehr Internationalität sichern

Anlässlich der heute vom Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg in Partnerschaft mit der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB) erstmalig ausgerichteten „Industriekonferenz Brandenburg“ erklärte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck:

„Die Industrie hat eine entscheidende Schlüsselfunktion für mehr Wachstum und Beschäftigung in Brandenburg und muss deshalb weiter gestärkt werden. Die Unternehmen brauchen richtige Weichenstellungen der Politik bei den Rahmenbedingungen. Dazu gehören ein weiterer Ausbau der Verkehrs- und Breitbandinfrastrukturen, eine sichere und bezahlbare Energieversorgung sowie ein leistungsfähiges Bildungs- und Innovationssystem.“

Eine wettbewerbsfähige Industrie lebt von permanenter Innovation. Innovation aber setzt Interesse und Wissen voraus. Christian Amsinck: „Deshalb brauchen wir viel mehr Begeisterung für Technik und technische Berufe – und das bereits in Kita und Schule. Und wir müssen dafür sorgen, dass sich mehr Jugendliche für eine technische Berufsausbildung und damit für einen Berufseinstieg in den

Industrieunternehmen in der Hauptstadtregion entscheiden.“

Mit Blick auf die Exporte sagte Christian Amsinck: „Von der Lagegunst im Zentrum Europas mit wichtigen Wachstumsmärkten vor der Haustür kann die märkische Industrie noch stärker profitieren. Die Internationalität der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg und die Verankerung von Willkommenskultur und Weltoffenheit werden immer wichtigere Standortfaktoren, auch bei den Themen Demografie und Fachkräftesicherung.“

Mit der Industriekonferenz Brandenburg soll auch die Wahrnehmung der märkischen Industrie verbessert werden. „Das gemeinsame Ziel der Veranstaltungspartner ist es auch, die Industrie sichtbarer zu machen und ein breiteres Bewusstsein für die Chancen der Industrie zu erreichen“, so Amsinck. Abschließend unterstrich Christian Amsinck die Bedeutung der wirtschaftlichen Verflechtung der Länder Brandenburg und Berlin.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema „Industrie und Innovation“

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] akb-kunststoff.de

Download VCF